

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

Josef Schwarz,
V. Marottanergasse 4,
sonst in der Exp. der
„Heiteren Blätter“.

Budapest,
VII., Faszor 1

Zeitfragen

**Insertions-
Gebühr**

für die
4spaltige Kompa-
rative-Zeile für das
Inland 24 Heller
Ausland 25 Pf

Beilage der Heiteren Blätter.

Nr. 30.

Budapest, den 26. Juli 1902.

IX. Jahrgang.

Zeitglossen.

Von Dr. Maigrün.

Skandalgeschichten! Schon wieder füllen sich die Spalten der Blätter mit jenen so gerne gelesenen Schilderungen, welche gleichwohl das Entsetzen Derjenigen, die sie schreiben und Derjenigen, die sie lesen, hervorgerufen. Und da wird nichts verschwiegen, nichts verheimlicht, als ob der vorhandene, leider sehr oft sich darbietende Stoff vollständig aufgearbeitet werden müßte. Man will Licht in das Dunkel dieser menschlichen Verworfenheit bringen, um diese letztere allen Augen sichtbar zu machen? Warum? Wozu? Eine eckle Wunde braucht nur der Arzt zu sehen, nicht aber die Umgebung des Kranken.

„Das ist eine glückliche Ehe!“ sagte unlängst Jemand, als er ein junges Pärchen sah, das acht Tage verheiratet war.

Wie sich doch die Zeiten gründlich geändert haben! Es gab eine Zeit, wo die altersschwachen Eltern den Nest ihrer Tage bei den Kindern verlebten! Heute geschieht dies nicht selten umgekehrt. Die Kinder kehren zu den Eltern zurück.

Kaum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar und für den Hausfreund.

Warum man in unseren Tagen das Spiel so sehr liebt? Nun, weil es so selten ein Glück in der Liebe gibt!

Ein neues Wort wäre heutzutage sehr am Plage, mit Rücksicht darauf, daß man der Liebe so sehr aus dem Wege geht — glücklicher Nichtverliebter.

Papa spielt Färbel, Mama Alfös, die Tochter Lawn-Tennis, der Sohn auf dem Turf. Glückliches Familienleben!

Die Ehe von heute gleicht der Polka Française. Man reicht einander zuerst die Hand, dann dreht man einander den Rücken.

Wenn Einer eine Reise thut, dann kann er was erzählen — was andere Leute gethan haben.

Da zerbricht sich ein Braver den Kopf, das lenkbare Luftschiff zu erfinden, indeß vermag er nicht einmal seine Gattin zu lenken!

Wie man den Stoff zu einem modernen Drama findet? Hier! Verhätschelttes Mädchen, Junger Greis, Freunde, Soiréen, Equipage, Villa, Karten, Toiletten, Brillantenschmuck, Schulden, Fälschungen, Bankrott, Revolver.

Neden ist nicht Silber und Schweigen ist nicht Gold. Neden ist Vermögen, Stellung, Ehren, kurz Alles! Dem Neden gehört die Welt! Schweigen ist Dummheit geworden, denn was hat der liebe Nächste davon? Wer schweigt, deutet an, daß er nichts zu sagen hat, daß er nichts weiß! Daß Jemand seine Gedanken verbirgt, daran wird heutzutage nicht geglaubt. Und doch, wie viele Wohlthaten werden heute durch das Schweigen erwiesen!

Daß ein menschliches Dasein vielen Schicksalsfügungen unterworfen ist, steht fest, und daß man nur selten Menschen begegnet, denen ihr Glückstern vom Beginn bis zum Ende ihres Daseins geleuchtet, ebenfalls. Daß man aber das Glück gewaltsam bei den Haaren herbeiziehen will und wenn man es zufallsweise erlangt, unsinnigerweise laufen läßt, das war unserm Zeitalter vorbehalten.

Für Alles, was man nicht mit dem rechten Namen benennen will, wenn davon die Rede ist, etwas Unschickliches zu berichten, hat die Neuzeit ein Wort gefunden, das jedesmal falsch angewendet wird.

Pikant! Was heißt das pikant? Insofern es sich um einen Gaumenreiz handelt, mag es am Plage sein, aber für den Sinnreiz gibt es ganz andere Bezeichnungen. Die Fälschung des Ausdruckes wäre nicht so sehr von Bedeutung, wenn man dadurch nicht beabsichtigen würde, die Schamhaftigkeit in ein Mäntelchen — aus Glas zu hüllen.

Die Bretter, welche die Welt bedeuten, beweisen es deutlich, wohin es mit Moral und Anstand in unseren Tagen gekommen ist! Wenn sie wirklich die Welt bedeuten, wenn die Bühne in Wirklichkeit der Spiegel sein soll, in dem die Welt ihr eigen Bild erblickt, dann ist es kaum zu begreifen, daß man ihr Dank dafür weiß. Und da will man noch die armen Theater-Direktoren oder gar die wackeren Autoren dafür verantwortlich machen, wenn sie Stücke — aus dem Leben gegriffen — zur Aufführung bringen!

Theater, Kunst und Literatur.

— Clef S o l y m o s i, der ausgezeichnete Komiker des Volkstheaters, gastirte Samstag und Sonntag mit großem Erfolge in T o r d a. Am ersten Abend trat der Künstler in „Szenes logény“, am zweiten Abend in „Nebántsvirág“ auf. Die beiden weiblichen Hauptrollen dieser Stücke freierte Jrl. Stefanie T ó t h, welche dieses Jahr die Solymosi'sche Theaterschule absolviert hat und bereits anlässlich der Prüfungsvorstellung im Volkstheater angenehm aufspielte. Die junge Künstlerin mußte jedes Lied mehrere Male wiederholen und wurde im Laufe des Abends unzählige Male mit Solymosi vor die Rampen gerufen.

— Im Sommertheater im Stadtwaldchen beendete Mittwoch Abend E d u a r d U j h á z i, der ausgezeichnete Künstler des Nationaltheaters, sein Gastspiel. Das bis auf den letzten Platz gefüllte Haus wurde nicht müde, dem Meister immer wieder Beifall zu klatschen, und seine Verehrer ließen es sich am Schluß der Vorstellung nicht

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

nehmen, dem Künstler ein prachtvolles Bouquet zu überreichen. Zur Aufführung gelangten die englische Posse „Box és Cox“ und das französische Lustspiel „A kölesönkért feleség“. Es hiesse Eulen nach Athen tragen, das formvollendete und künstlerische Spiel Ujházi's zu loben. Auch die übrigen Mitwirkenden waren sichtlich bestrebt ihr Bestes zu bieten, was ihnen zum Theile auch gelang. — An den übrigen Tagen der Woche gelangte „A demokrata“ zur Aufführung. Das Interesse des Publikums für die launige Posse, welche Montag zum fünfundzwanzigsten Male gegeben wird, dauert ungeschwächt fort. Wie verlautet, haben bereits mehrere Provinztheater-Direktoren das Aufführungsrecht erworben.

Die nächste Novität des hauptstädtischen Sommertheaters in der Christinenstadt ist Alexander Brissón's Posse „Koko király“, dessen Leseprobe bereits stattgefunden hat. Die Musik stammt aus der Feder Josef Bokor's. Direktor Krecsányi verwendet auf Einstudirung und Ausstattung der Novität große Mühe. Auch bereitet sich das Personal des Theaters seit längerer Zeit auf die Aufführung von Madách's „Az ember tragédiája“ vor. Direktor Krecsányi ist bestrebt, das Stück in dem Rahmen einer prachtvollen Ausstattung dem Publikum vorzuzeigen. „A kereszt jéleben“ erfreut sich noch immer ungeschwächter Zugkraft, und wird binnen Kurzem seine fünfundzwanzigste Vorstellung erleben.

Der berühmte französische Dramatiker Sardou, der sich gegenwärtig auf seiner Besitzung Marly le roi aufhält, hat soeben mit Emil Moreau sein großangelegtes geschichtliches Drama „Dante“ vollendet, welches noch diesen Winter am Londoner Lyceum-Theater mit Henry Irving in der Titelrolle zur Aufführung gelangen wird. Das Stück hat der Sohn des großen englischen Künstlers ins Englische übersetzt.

Mittwoch Abend nahmen in Bayreuth die diesjährigen Wagner-Vorstellungen ihren Anfang. Der Cyklus wurde mit der Oper „Der fliegende Holländer“ eröffnet. Wie man von dort berichtet, ist der Fremdenzuspruch ein außerordentlich großer.

Der achte internationale Presskongress.

Antrag auf Schaffung eines internationalen Ehrengerichtes in Pressangelegenheiten.

In der ersten Arbeitssitzung des internationalen Presskongresses gelangte als erster Gegenstand der Bericht des Präsidenten, Herrn Wilhelm Singer, über die Schaffung eines internationalen Ehrengerichtes in Pressangelegenheiten, sowie über die Maßnahmen gegen den Mißbrauch in der öffentlichen Zeitungspolemik zur Verhandlung.

Präsident Herr Singer erstattete gemäß dem auf dem Pariser Kongresse erhaltenen Auftrage Vorschläge über folgende Fragen: Wie der freundschaftliche Verkehr zwischen den Zeitungen lebhafter gestaltet;

wie bei vorkommender Polemik zwischen den Blättern eine Milderung des Tones nicht nur beansprucht, sondern auch allgemein durchgesetzt werden könnte; und endlich wie Abhilfe geschaffen werden kann gegen die oft ungebührliche Art der Diskussion, sowohl von Thatsachen als von Personalien in den Journalen.

Nach Verlesung des Referates, das allseitig mit lebhaftem Beifalle aufgenommen wurde, ergriff zunächst der Delegirte Heinemann-Savino (Antwerpen) das Wort. Er stimmte den Motiven vollständig zu, wünschte aber, daß sich vorläufig das Direktions-Komitee des Kongresses als Schiedsgericht, beziehungsweise Ehrengericht konstituiren möge.

Delegirter Raqueni (Paris) schlug dem Kongress zwei Resolutionen vor, in welchen dem Wunsche Ausdruck gegeben wird, es mögen die Vollmachten des Direktions-Komitee bei Ausarbeitung des Reglements noch mehr erweitert werden. (Lebhafter Beifall.)

Es sprachen sodann der Reihe nach die Präsidenten der verschiedenen internationalen Vereine: Herr Szecepanski (Lemberg), Herr v. Wessely (London) und Herr Champion (London). Der Letztere, befaßt mit einer der hervorragendsten Schriftsteller Englands, gab seiner besonderen Befriedigung Ausdruck, daß die englischen Delegirten nicht nur den Motiven, sondern auch den Schlussfolgerungen, zu denen der Referent gelangte, vollinhaltlich beistimmen. Er fügte hinzu, daß England bereits einen nationalen Pressgerichtshof besitze.

Weiters sprachen Herr Tauney (Paris), Hoerth (Frankfurt am Main), der namens der reichsdeutschen Kollegen dem Elaborat zustimmte. In dem gleichen Sinne äußerten sich die Delegirten Steinherz (Paris), Biensdorf (Rußland) und andere Delegirte. Sämmtliche Redner erklärten sich mit dem Elaborat einverstanden und unterbreiteten Vorschläge, welche eine Erweiterung der Referenten-Anträge bezweckten.

Eine Einschränkung der Referenten-Anträge schlug lediglich Herr Demarolle (Paris) vor, der jedoch gleichfalls nicht umhin konnte, dem Referentenberichte zuzustimmen, wobei er jedoch die Besorgniß äußerte, daß der Ehrengerichtshof schwerfällig funktionieren könnte.

Diesen Einwendungen trat Madame Severine (Paris) entgegen. Sie sprach den beredten Wunsch aus, daß die Journalisten ihre Angelegenheiten unter sich ausmachen, weil es eben bei Journalisten einen schlechten Eindruck hervorrufen müsse, wenn sie zu Gericht gehen. Was die öffentliche Meinung darüber denke, sei ihr gleichgültig. Die Presse sei nicht die Skavin der öffentlichen Meinung. Sie habe vielmehr die Aufgabe, eine führende Rolle zu spielen. Dieser Mission könne sie aber erst dann gerecht werden, wenn sie selbst das Gewissen international mache.

Nach Schluß der Debatte wurden sämt-

liche Anträge von Herrn Verougnan („Temps“, Paris) in einer Resolution zusammengefaßt, welcher der Referent als vollständig fachgemäß zustimmte. Die Resolution lautet:

„Der Kongress bestätigt die Nothwendigkeit der Errichtung nationaler journalistischer Fachgerichte und eines internationalen Ehrengerichtes zur Aufrechterhaltung der Würde in der Presspolemik und zur Wahrung der moralischen und materiellen Interessen der Journalisten und beauftragt das Zentralbureau der Pressvereinigungen, den Plan und die Geschäftsordnung für die Durchführung der Vorschläge zu entwerfen.“

Die Resolution wurde unter lautem Beifalle fast einstimmig angenommen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau L. B. Sch., Tátrafüred. Wenn sich Ihr Gedichtchen auch nicht für den Abdruck eignet, ist gleichwohl zu erkennen, daß Sie Talent besitzen. Wir bitten fortzusetzen.

Herrn S. R., Gran. Wir können uns nicht darauf einlassen, an dieser Stelle über eingefandte Arbeiten Kritik zu üben, wie Sie es wünschen. Wenn Ihnen damit gedient ist, so sagen wir Ihnen, daß diese Kritik ziemlich schlecht ausfallen dürfte.

Herrn A. D., Wien. Wir danken bestens.

Herrn M. M., Brünn. Sie dichten: Alle Frauen sollen leben,
So die Jungen wie die Alten,
Dann wird fürder es nicht geben,
Daß allein die Männer schalten. (?)
Das versteht man nicht.

Frau L. B. Sch., D. Buda. Wenn Sie es durchaus haben wollen, hier ist Ihr Gedicht:

Ich bin ein Mädchen von 17 Jahr,
Habe recht schöne kohlschwarze Haar,
Kohlschwarze Augen, wie kirsch'nen Mund,
Bin auch recht munter und stets gesund.

Du bist ein Jüngling, nein Du bist ein Mann,
Den man wohl nett und schön nennen kann,
Doch bist Du dann wie ein Stück Holz,
Warum Du Jüngling bist Du so stolz?

Wir begreifen das auch nicht, worin der holz dumme Jüngling so stolz ist. Doch weiter:

Er ist verliebt, ich weiß es genau,
Und doch werd' ich nicht seine Frau.
Mag er auch beten mich inniglich an,
Er ist für mich nicht der richtige Mann.
Sehr gut. Aber gestatten Sie, geehrtes Fräulein, wenn er für Sie nicht ist der „richtige Mann“, der Sie „betet an“, warum dichten Sie ihn alsdann an?

Herrn A. R., Budapest. Politisches ist für unser Blatt nicht geeignet.

Herrn W. Sch., Budapest. Die betreffende Nummer wird Ihnen zugehen.

Herrn B. J., Budapest. Demnächst erscheint ein Vers.

Frau L. B. Sch., J. J. L. Von den „Gedankensplittern“ erscheint demnächst Einiges.

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswerthes Mittel, welches Mann, Frau und Kind prachtvolles Kopfhaar verleiht. — Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, heilt Schuppen, Juckreiz, Kopfschmerzen und macht jedes Haar schwer, lang und seidnenweich. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. — Garantiert Neuwachstum der Haare auf kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lovaorin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar üppigen Haarwuchs erzeugt. Da Lovaorin ein rein pflanzliches Product ist, so brauchen Sie mit dessen Anwendung nicht im Geringssten zu zögern, da es für die zarteste Kopfhaut vollständig harmlos ist. Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder ihre Kinder spärlichen, armen Haarwuchs haben sollten. Gesundes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gesunden Haarwuchs sind Kinder oder Erwachsene stets Erkältungen unterworfen. Krankheit der Mutter oder des Kindes paralytisch oft die Haarwurzeln und die Natur braucht Jahre, um diesen Mangel zu erziehen. Wer könnte aber an den Eigenschaften dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden von Männern, welche wie von Personen bezeugen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.



Es gibt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haaransfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Professor Turner, Präsident des Fairmount College Sulphur, Ky., U. S. A. sagt: „Nachdem ich 30 Jahre lang einen Kahlkopf hatte, begann ich mit dem Gebrauch dieses Mittels im Jahre 1895 und einige Wochen später war meine ganz kahle Kopfhaut mit einer dichten Schicht neugewachener Haare bedeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Randes hatte ich mein Haar vollständig verloren gehabt und in 6 Wochen war der letzte Rest vollständig bedeckt. 30 Jahre lang war ich kahl gewesen und wenn die Haare auf solchen Köpfen wie den meinigen wieder wachsen können, so braucht wohl Niemand die Resultate zu fürchten.“

Frau H. Walter, 18 Haven St., Ghymabn, Eng.: „Eine kahle Stelle, welche ich seit langer Zeit hatte, hat sich wieder mit neuen Haaren sehr schön bedeckt.“

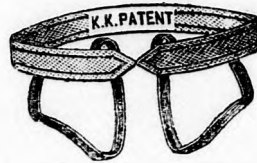
Frau S. N. Everett, 3ona-Villa, Turbed, Terrace Road, Eng.: „Zwanzig Jahre lang hatte ich fast alles Haar verloren und es blieb nur noch ein kleiner Rand davon übrig. Jetzt wächst es wieder prachtvoll auf den entblößten Stellen, wird dichter und Ihre Mittel sind wirklich wunderbar.“

Herr G. Bunce, 32 Richardson St., High Wycombe, Bucks, Eng.: „Ich war höchst angenehm überrascht, zu constatieren, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauche von Lovaorin mein Haar wieder zu wachsen anfing. Ich empfehle diese Behandlung allen meinen Freunden als das einzige Haar-Erneuerungsmittel, welches diesen Namen verdient.“

Durch Lovaorin werden die Haarwurzeln in höchst befriedigender Weise wieder angeregt. Das junge Haar entsteht und wächst in erstaunlicher Schnelligkeit. Mütter kleiner Mädchen, deren Haar kurz und augenscheinlich sehr ganz leblos ist, werden besonders von den erstaunlichen Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entzückt sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel gibt, welches ihren kleinen Kindern herrliches Kopfhaar verschafft.

Preis einer großen Flasche Lovaorin, mehrere Monate ausreichend, 5 K. 6 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Versandt gegen Postnachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das europäische Depot.

M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.



Für Bruch-Leidende!

K. k. priv. elastisches

Bruchband

ohne Feder, ohne Metalltheile!

Mit pneumatischem Druck. — D. R. G. M.

Das einzige, wirklich vollkommene Bruchband, welches man beim Tragen gar nicht spürt und welches bei Tag und Nacht ohne das geringste Unbehagen getragen werden kann, so dass der Bruchleidende jeder Belästigung entzogen ist.

Das pneumatische Bruchband ist das einzige, welches seinen Zweck in jedem Falle unfehlbar berührt. Das pneumatische Bruchband ist verstellbar, sehr leicht, unverwundlich und nie reparaturbedürftig. Dasselbe schmiegt sich jeder Körperbeschaffenheit an und wird für Leisten-, Nabel- und andere Brüche gefertigt. Das pneumatische Bruchband ist vom Prof. Gussenbauer am Wiener k. k. Allgem. Krankenhause und von vielen hervorragenden Ärzten als „vollkommen und zweckentsprechend“ warm empfohlen.

Herr Dr. Max Weiss, emerit. Secundararzt, I. Classe des Wiener k. k. Allgemeinen Krankenhauses, schreibt: „Das neuartige Bruchband ist äusserst simply, vollkommen zweckentsprechend und kann bei Tag und Nacht getragen werden.“

Preise:

Einseitig K. 14.— Doppelseitig K. 20.— Nabelbruchband K. 20.—

Ich stopfe nicht mehr

seitdem ich den vielfach prämierten vom Berliner Lette-Verein empfohlenen

Webe-Apparat

„The Magic Weaver“

besitze. Es ist eine Spielerei, mittels dieses Apparates schadhafte Strümpfe, Wollsaachen, Tischtücher, Servietten, Leintücher und alle erdenklichen Wehwaren mit einer Kunstfertigkeit und Raschheit derart anzubessern, dass man die früher schadhafte Stellen kaum mehr findet.

Jedes Kind ist im Stande, mit dem Webe-Apparat sofort tadellos zu arbeiten.

Preis per Apparat nur 4 Kronen.

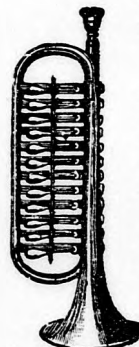
Bei vorheriger Einsendung von K 4.40 franco, Nachnahme K 4.70.



Ueberraschend

sieht und sofort kann Jedermann ohne jede Anstrengung jedes Musikstück auf der

Symphonie-Trompete



blasen. Notenkenntnisse und Lehrer nicht erforderlich. Ton wundervoll. Ausstattung hoch-elegant und solide Arbeit, ganz aus Messing. Die Symphonie-Trompete ist wirklich ein grossartiges Blasinstrument. Jedermann, ob jung, ob alt, ist davon entzückt.

Preis sammt Carton, Schule zum sofortigen Selbsterlernen und vielen Liedern mit 8 Doppel-Ventilen K 9.— mit 12 Doppel-Ventilen K 12.—

Fanfaren-Trompete

aus feinem Aluminium.



Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Hineinbringen ohne Anstrengung und ohne alle Mühseligkeiten.

Höchst originell! Grösste Unterhaltung für Jung und Alt, für Gesellschaften, Vereine, Militärab-

theilungen etc. In 1/2 Jahr über 1/2 Million verkauft. — Gegen Einsendung von K 1 (auch Briefmarken) franco. Nachnahme K 1.50. 3 Stück K 2.50, 6 Stück K 4, 12 Stück K 7.

DENSOL

(gesetzlich geschützt)

macht jedes Leder absolut wasserdicht, unbegrenzt haltbar und tadellos geschmeidig



Von vielen Militärbehörden geprüft und empfohlen.

Sattel und Schuhe, sowohl Oberleder, wie Sohlen, die einmal damit eingebeizt werden in verblühender Weise sofort wasserdicht, tadellos geschmeidig und unbegrenzt haltbar. Das Leder kann, da das Öl sofort von demselben aufgesogen wird, fast unmittelbar nach dem Einreiben blitzblank geputzt werden. Unentbehrlich für Pferde-Geschirre, Wagenverdecke u. alles Lederzeug. Zu haben in Flaschen à K 1.— (Gegen Einsendung von K 1.20 franco). Nachnahme K 1.60. 3 Flaschen K 2.50, 6 Flaschen K 4.—, 12 Flaschen K 7.—



Autom. Massenfänger.

Für Ratten K 4.—, für Mäuse K 2.40 Fangen ohne Beanspruchung bis 40 St. in einer Nacht, hinterlassend keine Witterung und stellen sich von selbst. Schwabenfall „Eclipse“, tausende Schwaben und Russen in einer Nacht K 1.50, 3 Stück K 2.50, 6 Stück K 4, 12 Stück K 7. Erfolge. Versandt gegen Nachnahme

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch: M. Feith, Wien, Mariahilferstrasse 38.

Vor Gebrauch von
Feolin.



Nach Gebrauch
von Feolin.

Millionen Damen

benützen „Feolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feolin“ nicht das beste Cosmeticum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von „Feolin“. „Feolin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter bereicherte englische Seife. Wir garantieren, daß ferner Runzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimperln, Nasenröthe u. c. nach Gebrauch von „Feolin“ spurlos verschwinden. — „Feolin“ ist das beste Kopfhaarreinigungsmittel, Kopfhaarpflege- und Haarverschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschmerzen. „Feolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnmittel. Wer „Feolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit „Feolin“ nicht vollauf zufrieden ist. Preis per Stück K. 1. — 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4. —, 12 Stück K. 7. —, Porto bei 1 Stück 20 H., von 3 Stück aufwärts 60 H., Nachnahme 60 H., mehr. Versandt durch das General-Depôt von M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. I. St.

Die Männerkrank-

heiten und deren radikale Heilung; preisgekrönt, einzig, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzt, 300 Seiten, viele Abbildung. Aufricht. Rathgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Geschlechts-Nervenschwäche. Folgen nervenzerrüttender Gewohnheiten und allen sonstig. geheimen Leiden. Für 2 Kr. Briefm. fco zu bezieh. v. Ver. Spezialarzt Dr. RUMLER in GENÈVE Nr. 181. (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 25 Heli.

Band XVI

der

„HEITEREN BLÄTTER“

ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.



Dohányárosok Közlönye

(Zeitung für Tabakvershrer)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverehrer. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtraffen.

Inserate billigst. Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KOZLÖNYE“

Budapest, VII., Városligeti fasor 1.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsek.

„KUNST“ ZÄHNE GRAND PRIX
Lyon 1894

und GEBISSE echt engl. und amerik.
die besten und billigsten,

OHNE ENTFERNUNG DER WURZEL
bekommen Sie **J. KOVÁCS** ZAHN-
nur bei **ATELIER**
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRÜT 9, II. 8. (GRAF HADIK PALAIS)
Zu treffen: Vorm. 9-6 Uhr Nachm. 6
PROVINZLER WERDEN BINNEN 24 STUNDEN BEFRIEDIGT.

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Ungarn: Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6
im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezember 1900 Kronen 184,387.703,—
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am
31. Dezember 1900 „ 39,190.563,—
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-
verträge und für Rückkäufe etc. seit Be-
stehen der Gesellschaft (1848) „ 405,300.3
Während des Jahres 1899 wurden von der
Gesellschaft 5566 Polizzen über ein Kapital
von „ 50,898.267.42
ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesell-
schaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgelt-
lich ausgefolgt durch die Filiale für Ungarn und den Orient in
Budapest, sowie durch deren Herren Agenten in allen grösseren
Städten.

Schweizer Uhren-Industrie.

Nur
16 Kron.



Allen Fachmännern, Oflizien, Hof-
Babn- und Polizeibeamten, sowie
Jedem, der eine gute Uhr braucht,
zur Nachricht, daß wir den Allein-Verkauf
der neuerfundnen Original-Gewer
14 karat. Electro-Gold-Plaque-
Rem.-Uhren „System
Glashütte“ übernommen
haben. Diese Uhren besitzen
ein antimagnetisches
Präzisionswerk, sind ge-
nau reguliert u. erprobt
u. leisten wir für jede Uhr
eine dreijährige schriftliche
Garantie. Die Gehäuse,
welche aus drei Dedeln mit
Sprungbedel (Saronette) be-
stehen, sind hochmodern,
prachtvoll ausgestattet und
aus dem neuerfundnen ab-
solut unveränderlichen,
amerikanischen Goldin-Metall hergestellt und außerdem noch mit
einer Platte 14 karat. Goldes überzogen und besitzen daher das
Aussehen von echtem Golde, derart, daß sie selbst von Fachleuten
von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kostet, nicht zu unter-
scheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Gold-
Aussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und 3000
Belobungsschreiben innerhalb 8 Monaten erhalten. Preis einer
Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen porto- und affreht.

In jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hoch-legante
moderne Goldplaque-Ketten für Herren und Damen (nach
Halbketten) à 3.—, 5.— und 8 Kronen.
Jede nicht konvenirende Uhr wird anstandslos zurück genom-
men, daher kein Risiko! Besandt geg. Nachnahme oder vorherige
Geldbeimendung. Bestellungen sind zu richten an das

Uhren-Versandthaus „Chronos“ Basel I.

(Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller. Postkarten 10 Heller.
Korrespondenz in ungar. Sprache.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Ö-utca 12.